

Mit „Red Ribbons“ AIDS-Hilfe helfen

Erfreulicher Erfolg mit Solidaritätsaktion in Iserlohn / Bald in Menden

Menden / Iserlohn. Ein gutes Beispiel aus der Iserlohner Geschäftswelt soll in Menden Schule machen. So wünscht es sich jedenfalls die AIDS-Hilfe Märkischer Kreis, der am Wochenende eine Spende in beachtlicher Höhe übergeben wurde.

Die alternative Drogerie „Spinnrad“ in Iserlohn hatte

sich bereiterklärt, in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Märkischer Kreis für die AIDS-Hilfe die sogenannten „Red Ribbons“, rote Ansteck-Schleifen aus Metall, als Zeichen der Solidarität zum Preis von fünf Mark zu verkaufen. In weniger als neun Monaten konnte die

AIDS-Hilfe so beachtliche und unerwartete 1 100 DM als Spende einnehmen! Die Verkaufsstellenleiterin Dagmar Kipper zeigte sich bei der Spendenübergabe begeistert: „Unsere Kunden waren sehr erfreut, daß wir uns mit der Schleifen-Aktion für die AIDS-Hilfe MK eingesetzt

haben! Viele kannten die Red Ribbons schon und haben noch eine zweite Schleife gekauft, um Solidarität zu zeigen!“

In Iserlohn wird die Aktion weitergeführt, doch jetzt soll der Verkauf der Schleifen auch in Menden möglich gemacht werden. Einige Mendener Geschäftsleute haben spontan ihre Mithilfe zugesagt und zeigten soziales Engagement. Doch weitere sollen folgen.

„Interessierten Geschäften stellen wir ein kleines Kästchen mit Schleifen zur Verfügung und gerne auch eine Spendendose. Um die regelmäßige Nachfüllung der Schleifen kümmern sich unsere Aktiven, das eingedonnerte Spendengeld wird dann in einer gemeinsamen Aktion übergeben“, erklärte Matthias Weber, Vorsitzender der AIDS-Hilfe MK, den Ablauf.

Wer sich an der Aktion beteiligen möchte oder nähere Informationen wünscht, kann sich direkt an die AIDS-Hilfe MK unter ☎ 02373/19411 wenden oder dort eine Nachricht hinterlassen. Die Aktivitäten der AIDS-Hilfe werden in einigen Tagen aber auch gezielt Mendener Geschäfte ansprechen.



DREI, DIE SICH FREUTEN, und gemeinsam mit dem Verkauf von symbolträchtigen Schleifen viel Geld für eine gute Sache einbringen konnten: Rudolf Mann vom Gesundheitsamt Märkischer Kreis (links), „Spinnrad“-Leiterin Dagmar Kipper und AIDS-Hilfe MK-Vorsitzender Matthias Weber freuen sich über das gute Ergebnis.